



DR. HELMUT DIESER
BISCHOF VON AACHEN

Aachen, im Juni 2022

**Grußwort zur Verleihung des Klaus-Hemmerle-Preises
an Frau Prof. Dr. Hanna Suchocka am 11. Juni 2022**

Sehr geehrte Preisträgerin Frau Professorin Suchocka,
sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Fokolar-Bewegung,
sehr geehrter Herr Jury-Vorsitzender Dr. Hagemann,
sehr geehrte Damen und Herren,

auch wenn der Festakt zur Preisverleihung im Januar dieses Jahres wegen der Corona-Pandemie nicht im Hohen Dom zu Aachen stattfinden konnte und ich nun bei der Verleihung des Klaus-Hemmerle-Preises an Sie, sehr geehrte Frau Professorin Hanna Suchocka, leider nicht persönlich dabei sein kann, ist es mir eine große Freude, Ihnen allen, die Sie heute am 11. Juni 2022 in Berlin zu diesem Anlass zusammen gekommen sind, meine herzlichsten Grüße und besten Wünsche zu übermitteln.

Mit Ihnen, Frau Professorin Suchocka, ehrt die Fokolar-Bewegung im Gedenken an das geistige und geistliche Vermächtnis des 1994 verstorbenen Aachener Bischofs Dr. Klaus Hemmerle das Lebenswerk einer Frau, die sich in den verschiedenen Funktionen ihres beruflichen und politischen Wirkens als Premierministerin, Justizministerin und Generalstaatsanwältin in Polen in besonderer Weise für Recht, Gerechtigkeit und Integration eingesetzt hat.

Sie erhalten diesen Preis in bewegten und herausfordernden Zeiten und ihr Anliegen, Brücken des Dialogs zwischen den Kirchen, Religionen und Weltanschauungen zu bauen, ist heute brisanter und bedeutender denn je.

Wir erleben gerade mitten in Europa in tiefer und brutaler Erschütterung, wie gefährdet die Werte und Errungenschaften der freiheitlichen Gesellschaften und der rechtsstaatlichen Demokratien sind. Wir erleben, wie viele Menschen sterben müssen und um ihr Lebensglück gebracht werden, die die Werte Schutz des Lebens, Meinungsfreiheit, Religionsfreiheit, Versammlungsfreiheit, Bewegungsfreiheit, Gewaltenteilung, freie Willensbildung und anderes mehr auch für sich anstreben.

Wer diese Werte wie Sie, sehr geehrte Frau Professorin Suchocka, zu schätzen gelernt hat, und sich überzeugt für sie stark macht, ist ein Zeichen der Hoffnung.

Und immer scheint in Ihrem umfassenden und nachhaltig wirksamen Engagement der Glaube an Gott auf, der Glaube an den „Gott, der die Liebe ist und der das Erbarmen ist, der die Solidarität ist und die Gemeinschaft“, wie Bischof Klaus Hemmerle es vor mehr als 25 Jahren formuliert hat. Mit Ihrem Zeugnis ermutigen Sie uns, dass wir die Hoffnung auf das glückliche Ziel nicht verlieren und dass wir gemeinschaftlich dazu beitragen können, eine Welt aufzubauen, in der Freiheit herrscht und Friede ist, in der die Menschen solidarisch sind, das Leben geachtet wird und die heute Lebenden Rücksicht auf die kommenden Generationen nehmen.

Nehmen wir uns alle diese Ermutigung mit Dank an Frau Professorin Suchocka zu Herzen! Machen wir sie wirksam in der Bewältigung der Herausforderungen und Krisen unserer Zeit!

Ihr

+ 

Dr. Helmut Dieser
Bischof von Aachen